

**Grand Island Anzeiger und Herold.**  
**Dr. HENRY D. BOYDEN,**  
 Spezialität: Augen, Ohren, Nasen, Hals- und chirurgische Krankheiten.  
 Office: 108 1/2 1st Street - Wohnung: 406 Süd Lincoln Avenue.  
 Grand Island, Neb., Nebraska.



**Vergeht nicht die Deutsche Apotheke**  
 — von —  
**A. W. BUCHHEIT.**  
 Rezeptur Tag und Nacht offen.  
 Ladenedienung — 3 examinierte Apotheker.

**Totales.**

**Bezahlt Cure Zeitung.**  
 — Die Gattin des Sattlers Wm. Cornelius war letzte Woche krank.  
 — Besuch das Concert u. Ball in Hann's Park Wittwoch und Samstags.  
 — Dr. und Frau Fred Hedde befinden sich auf einer mehrwöchentlichen Reise in Orien.  
 — **Die Bros. „Pilsener“ ist das beste Flaschenbier.** Bei Albert B. D. Schade.  
 — Hr. und Frau Oscar Röjer befinden sich ebenfalls auf einer Erholungsreise in dem Felsengebirge.  
 — Alltäglich vorzüglichen Luch und das beste Glas Bier bei Sanders & Schlichting in Cornelius' Saloon.  
 — W. R. McAllister arrangierte Ende letzter Woche mit seiner Familie auf einen Ausflug nach St. Michael.  
 — Am Freitag Abend feierte die Gattin des Hrn. John Spehmann im Kreise von Verwandten und Freunden ihren Geburtstag.  
 — Unsere Farmer sind ungefähr Alle mit dem Schneiden des Getreides fertig und Drechselschmied haben auch bereits ihre Thätigkeit begonnen.  
 — Der Erbdler James Robinson hat sein Geschäft verkauft an Philipp Groß und wird er nach Ravenna gehen. Wir meinen ihm keine Thronen nach.  
 — Dr. Fink zieht Zähne schmerzlos aus, indem er seine Präparate direkt auf das Zahnfleisch anwendet. Erhältet seine Preise an allen Arten zahnärztlicher Arbeit ehe Ihr anderswo hingehet.  
 — Gefunden: — An Ecke 3ter und Green Straße ein Saak, enthaltend ein Paar Hosen, ein Hemd und ein Kissen. Eigentümer kann gegen Entschädigung der Insertionsgebühren in unserer Office nähere Auskunft erhalten.  
 — Unser Todtengräber erhält jetzt ein neues Haus, das gegen \$1200 kostet und an der Südwestecke des neuangelegten Platzes errichtet wird. Die Contractoren Peters & Halldorf besorgen den Bau und soll derselbe bereits am 1. Sept. vollendet sein.  
 — Hood's Coraparilla hat die hartnäckigsten Fälle von Scrofula kurirt. Dieser Medizin kommt zur Reinigung des Blutes keine andere gleich. Nehmt nur Hood's.  
 — Hood's Pillen sind handgemacht und stets gleich in Größe und Aussehen.  
 — Die Staatsbehörde der Einbalsamirer, die sich letzte Woche in Lincoln organisierte, erwählte Jos. Sondermann von hier zum Secretär. Präsident wurde Hr. Hasey von Omaha und E. V. Troyer von Lincoln Schatzmeister. Wir gratulieren Freund Joe zu seiner Ernennung für diesen Posten, die er voll verdient hat.  
 — Hfenwaaren dannig billig. Anmern hebt die Preise in de Höch schruwt, wir hebt sie dalfest. Tom Wipfil Wafsfel für 90 Cent. Grote Melkannen to 35c. Melkammern 10c um Masse von de Dinger, womit de Kalwer nich fügen könt. En gode Viefch 10c, en betere för en Viertelbaler. Fentferdragt hölt de Flegen, Moskitoos un den Hagel rut un uns Preise de wian alle Waaren maft, bringe de Lid na Röjer's Hfenwaarenstore.  
 — Sonntag Nachmittag um etwa 5 Uhr brach in einem Reuegebäude unferer Zuckerfabrik, dem sogenannten Delsoder Warehouse, Feuer aus, das jedfalls durch Selbstentzündung entstand. In dem Gebäude befanden sich allerlei Stoffe, wie Del, Farben, Schwefel, Waste usw. und brannte die Geschichte natürlich lichterloh, so daß nichts zu retten war, trotzdem die in der Fabrik befindlichen Vorrichtungen gegen Feuergefahr gut sind und die Mannschaften sich auch stets einüben, um bei etwaigen Bränden etwas leisten zu können. Es gelang denn auch, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken und andere Gebäude zu beschützen. Das Delsoderhaus, das erst vor etwa 3 Monaten neu gebaut war, brannte nebst Inhalt vollständig nieder und beträgt der Schaden gegen \$500.  
 — In letzter Zeit hört man, wie alle Jahre, wieder Beschwerden darüber, daß die Herren Jäger bereits große Mehesleien unter die jungen Prairiehühnern anrichten, während die Jagd doch erst am 1. Sept. erlaubt ist. Wir wissen nicht, wenn Niemand, der irgend Jemand beim Hühnerschießen erwischt, Anzeige erhebt. Dies ist das einzige Mittel und Jemand, der gegen etwaige Gesetzübertreter keine Anzeige macht, ist schuldiger als diese. Die Farmer alle in haben die Macht, dem Jagdunfug Einhalt zu bieten und sollten in dieser Beziehung ihre volle Pflicht thun; sie sind es sich selbst und ihren Kindern schuldig, dem Jagdsfrevel zu steuern.

— Sondermann für Möbel.  
 — Polizist Philipp Köplin ist auf der Krankenliste.  
 — Frau Chas. Jöhnke feierte vorgestern ihren Geburtstag.  
 — Hr. Adolph Blunk von Doniphan war vorgestern in der Stadt.  
 — Doctor Sutherland, Deutscher Arzt. Ueber Buchheit's Apotheke.  
 — **Fred Krug's Cabinet Bier bei Nielsen & Heidkamp.**  
 — Der Schnapsreisende Carl Uhlhorn war von Samstag bis Montag in der Stadt.  
 — Hr. W. A. Heimberger befindet sich auf einer mehrwöchentlichen Vakanz in Minnesota.  
 — Fred McKnight und Erwin Hamilton wurden als irrsinnig erklärt und gestern nach dem Asyl gebracht.  
 — Eine neue Cigarre, die von Henry Schlotfeldt gemacht wird, heißt „No. 306.“ Es ist eine vorzügliche 5 Cent-Cigarre.  
 — H. J. Palmer verkauft jetzt aus, da er nach Cuba gehen will und wenn Ihr Buggies oder Wagen braucht, spricht bei ihm vor.  
 — Die Bondsleute des unter Anklage des Schafdiebstahls stehenden Charles Colby haben sich zurückgezogen und den Angeklagten dem Sheriff übergeben.  
 — Der Schuldistrikt No. 32 von Merrick County will ein neues Schulhaus, 24x40 Fuß groß, bauen, und nimmt Angebote entgegen für den Bau desselben.  
 — Zwischen Postoffice und Palmer Haus ist noch ein Stück des alten Seitenweges, der auch bedeutend niedriger ist als der andere an beiden Seiten. Wir sollten denken, das Uebel sollte schnellstens beseitigt werden.  
 — Besuch die Wirthschaft von Nielsen & Heidkamp, wo Ihr vorzügliche Getränke und Cigarren, sowie delikates Luch findet. Ihr könnt dort auch auf dem neuen „Tivoli-Tisch“ spielen, dem einzigen in der Stadt. Dieses neue Spiel erfreut sich großer Beliebtheit.  
 — Auf einem schlechten Seitenweg, deren es leider immer noch massenhaft giebt, hatte Jrl. Vernie Barber Dienstag Abend das Unglück zu fallen und trug sie eine Anzahl Verletzungen davon, nämlich eine zerschundene Nase, Seite u. Hüfte, sowie ein verrenktes Fußgelenk.  
 — Letzte Woche wurde im Countycourt eine Klage angefaangen gegen Maggie Mustard und Lyde Jerome wegen der Führung von Prostitutionshäusern in der Nähe der Creamery. Pearne hat die Vertretung der Anklage und Abbott und Thompson die Verttheidigung. Die Verhandlung der Sache wurde bis gestern verschoben.  
 — Am Sonntag hatte Christ Robinson, der in Hann's Park angestellt ist, seine wahre Plage mit den Jungen und älteren Bengel, die auf alle mögliche Weise versuchten, durch und über die Umzäunungen zu kommen, um Zeugen des Baseballspiels zu sein. Er erwischte auch verschiedene und verblühte sie, worauf aber Fred. Koepfen und Fred. Hall ihn wegen thätlichen Angriffes arrestiren ließen. Er bezahlte \$5.00 und Kosten.  
 — Als eines Abends Ende letzter Woche Janitor Claus Thiesen ziemlich spät noch nach dem Courtbaus ging, bemerkte er in der Nähe des dort befindlichen Briefkastens einen Mann stehen. Als er denselben fragte, was er da thue, gab derselbe anstatt der Antwort einen schrägen Pfiff und sprangen vom Gefängniß her drei Andere davon und Alle verschwanden in der Dunkelheit. Man glaubt, daß es Kerle waren, die den im Gefängniß befindlichen Zuchthausvögeln zur Flucht verhelfen wollten, was aber durch die Ankunft Cl. Thiesens verhindert wurde.  
 — In letzter Zeit hört man, wie alle Jahre, wieder Beschwerden darüber, daß die Herren Jäger bereits große Mehesleien unter die jungen Prairiehühnern anrichten, während die Jagd doch erst am 1. Sept. erlaubt ist. Wir wissen nicht, wenn Niemand, der irgend Jemand beim Hühnerschießen erwischt, Anzeige erhebt. Dies ist das einzige Mittel und Jemand, der gegen etwaige Gesetzübertreter keine Anzeige macht, ist schuldiger als diese. Die Farmer alle in haben die Macht, dem Jagdunfug Einhalt zu bieten und sollten in dieser Beziehung ihre volle Pflicht thun; sie sind es sich selbst und ihren Kindern schuldig, dem Jagdsfrevel zu steuern.

— Binder-Garn bei Hahnle & Co.  
 — Jrl. Marie Egge reiste gestern zu Besuch nach Omaha.  
 — Geo. Baumann's photographisches Atelier für Bilder.  
 — Frau Robert Freitag kehrte von ihrer Californiareise hierher zurück.  
 — Desfentliches Concert in Hann's Park jeden Wittwoch und Sonnabend.  
 — Adam Kleinfuß machte diese Woche eine Besuchsreise nach Lincoln und Omaha.  
 — Am Samstag kehrte Jrl. Marie Egge von einem Besuch nach St. Paul hierher zurück.  
 — Der Viederkranz hatte gestern ein hübsches Picnic mit darauffolgendem Tanzfränzchen.  
 — Montag Abend starb zu Central City Frau Corcellus, Mutter des Cigarrenfabrikanten H. A. Corcellus hier.  
 — Hr. W. M. Geddes, unser frühere Bürgermeister, der jetzt in Washington, D. C. wohnt, war vor einigen Tagen hier zu Besuch.  
 — Hr. Ed. Ewel von der Zuckerfabrik reiste vorgestern ab nach Chino, Californien, wo er sich mit einem Jrl. Clara Belle Schone verheirathen wird.  
 — Dienstag spielten die Feuerleute gegen die Grocers Baseball. Die Letzteren sehr siegesgewiß, doch die Feuerwehr wurde glänzend mit ihnen fertig.  
 — Unser Polizeichef Partridge war die letzte Zeit auf der Krankenliste, doch hat er sich wieder soweit erholt, daß er sich dieser Tage schon wieder machmal etwas in der Stadt blicken ließ.  
 — Die Hastinger werden während der im September abzuhaltenden Straßen-Fair \$500 für Schützenpreise aussetzen und unsere Grand Islander Schützen brennen schon darauf, sich einen Theil dieser Preise zu holen.  
 — John und Adam Bindolph, die seit einer Anzahl Jahren in Oklahoma wohnen, kamen diese Woche hierher zum Besuch ihrer Mutter, Frau Margarethe Bindolph, sowie ihrer Geschwister usw. Sie betreiben dort unten Farmerei, Viehzucht und Handel und denken auch, von hier Vieh mit dorthin zu nehmen.  
 — Für Delegaten nach ihrer Staats-Convention erwählten die Republikaner am Samstag L. D. G. Harrison, Geo. H. Hummel, Geo. V. Rouse und W. A. Prince als Delegaten „at large“ und Harrison wurde ermächtigt, die übrigen Delegaten zu ernennen. D. A. Abbott wurde ermächtigt, die Delegation zur Judicial Convention zu ernennen.  
 — Hr. Theodor Sotzmann berichtet über seinen Ausflug nach Denver und Umgebung, daß es ihm dort sehr gut gefallen habe. Besonders freute er sich über die herrliche Aufnahme die er dort bei Allen fand und die ihm bewiesene Gastfreundschaft. Seinen besonderen Dank möchte er nochmals hiermit abstatten den Herren Henry Bauffman, Abt Gort, Jim Webster und dem alten Papa Sievers.  
 — Die Republikaner erwählten am Samstag folgende Personen für ihr County Central-Comite für das kommende Jahr: J. H. Denman von Alda; R. A. Afflerbaugh, Cameron; Wm. H. Kearney, Center; W. A. Camp, Doniphan; G. W. Jauer, Harrison; J. B. Brown, Jackson; Wm. Günther, Lake; S. W. Wilson, Martin; W. B. Lamont, Prairie Creek; J. C. Bishop, Mayfield; S. E. Cole, South Loup; Jas. J. Smith, Washington; D. W. Schäfer, South Platte; W. J. Thompson, Wood River; R. Jodrow Iker Dist., Grand Island; L. W. Lyons, 3ter; Geo. H. Barber, 3ter; P. J. Bullis, 4ter; R. A. Kelfo, 5ter.  
 — Die Republikaner hatten am Samstag ihre County-Convention und wurden folgende Nominationen für die kommende Wahl gemacht:  
 Für Schatzmeister, Geo. P. Dean.  
 „ Clerk, John Wallisch.  
 „ Dist. Sec. Clerk, Henry Allen.  
 „ Richter, W. T. Carlom.  
 „ Sheriff, S. R. Taylor.  
 „ Superintendent, D. S. Vantine.  
 „ Coroner, Dr. Geo. Röber.  
 „ Vermeijer, H. G. Kömig.  
 Nachdem die County-Convention beendet wurde die Supervisor-Convention abgehalten für den Grand Island und Washington Tp. District und nominirte man R. W. McCutcheon. Hierauf machte man die Nominationen für die Beamtenstellen in der Stadt Grand Island und zwar wie folgt: Für Assessor, E. V. Curtis; Friedensrichter, Henry Gort und Geo. Spencer; Constabler, G. A. Leake und Jas. Gorman.

**Desfentliches Picnic**  
 unter den Auspizien des Germania Vereins  
**im Sandkrog**  
 am Sonntag, den 30. Juli.  
 Nachmittags Garten-Concert u. allerlei Spiele für Jung und Alt. Großer Freiball für Alle des Abends.  
**Das Comite.**  
 Alle sind freundlich eingeladen, dieses Picnic in Gemeinschaft mit den Germanisten im Sandkrog zu feiern.

**GLOVER'S.**  
**Billiger Verkauf.**  
**Damen-Shirtwaists.**

Um den Rest unseres großen Lagers von vorzüglichen Blusen sofort auszuverkaufen, machen wir folgende Preise:  
 Alle unsere \$2.50 und \$2.00 Waists, weiße und bunte, um auszuverkaufen, nur **\$1.37**  
 Alle unsere Waists zu \$1.75, sehr hübsche Muster, unser Verkaufspreis, nur **\$1.23**  
 Alle unsere \$1.50 Waists, Verkaufspreis **98c**  
 Alle unsere \$1.25 Waists, Verkaufspreis **87c**  
 Alle unsere \$1.00 Waists, Verkaufspreis **73c**  
 Alle unsere 75c Waists, Verkaufspreis **48c**

**Weisse Dique Röcke für Damen.**  
 Alle unsere \$2.25 Röcke, Verkaufspreis **\$1.48**  
 Alle unsere \$1.75 Röcke, Verkaufspreis **\$1.23**  
 Alle unsere Röcke zu \$1.00, Verkaufspreis **73c**  
 Alle unsere 98c Röcke, Verkaufspreis **65c**  
 Alle unsere 85c Röcke, Verkaufspreis **58c**

**Macht Cure Auswahl ehe Cure Größe vergriffen ist.**

**GLOVER'S.**

— Das Gebäude, worin sich Tucker & Farnsworth's Apotheke befindet, wurde von dem Grocer Ferguson gekauft und wird derselbe, wenn von der Apotheke geräumt (was aber lange zu dauern scheint) nach der Südwestecke von 3. und Walnutstraße verlegt werden. Hr. Ferguson will dann seine Grocery von der anderen Seite der Straße dorthin verlegen.  
 — Nach den warmen Tagen zu jehziger Zeit ist es gegen Abend immer angenehm und kühl im Freien und wird dies denn auch von Allen dazu benutzt, um per Fuhrwerk oder Bicycle spazieren zu fahren, wobei dann die Vergnügungspplätze Sandkrog, Midway und Lion Grove angenehme Halteplätze bilden und wo Erfrischungen eingenommen werden. Abends kann man an diesen Plätzen zahlreiche Erholung-Suchende antreffen.  
 — In John Kuhlens' Saloon findet man jetzt ausgestellt eine ächte „Kriegskule“ von „Loup Bay“, Philippinen, womit letzte Woche bei Gelegenheit des Feldlagers der Grand Islander Armee alle Feinde in die Flucht geschlagen wurden, mit einiger Ausnahme eines Nielen-Gatfishes, den „Captain“ Chas. Nielsen damit erlegte. Derselbe soll wenigstens 60 Pfund gemooen haben, wofür wir natürlich bei dieser Zeit der Fischgeschichten nicht bürgen können, indem wir nicht dabei waren.  
 — Unsere Nachbarstadt Kearney hat einen Telephonkrieg und ist zu wünschen, daß die Stadt aus demselben als Sieger hervorgeht, was natürlich bloß von dem Willen der Bürger abhängt. Längst schon beschwert sich das Publikum über die unerschämten Pläne der Nebraska Telephongesellschaft, die ihre Kunden nach allen Regeln der Kunst ausbeutet. Die Geschäftsleute in Kearney nun hatten die Geschichte satt und beschloffen, der unerschämten Ausbeutung ein Ende zu machen, indem sie selbst eine Telephongesellschaft organisierten. Die Nichtpreise für Fernsprechanparate wurden wie folgt festgesetzt: \$2.00 monatlich für Geschäftshäuser und \$1.50 für Privatwohnungen. Das Telephonmonopol nun wollte dem Unternehmen den Garaus machen und setzte die Preise für Geschäftshäuser auf \$2.00 herunter, die für Privatwohnungen aber auf 75 Cent und der Krieg war fertig. Hoffentlich werden die Kearneyiten bei ihrer eigenen Gesellschaft aushalten und sich nicht durch die 75 Cent monatlich behöhen lassen. Die Nebraska Telephongesellschaft ist ein blausäuerliches Gefindel und sollte ihm der Standpunkt einmal gehörig klar gemacht werden. Auch unseren hiesigen Geschäftsleuten wäre anzurathen, daß sie der Gesellschaft auf die Wade rückt, um eine Ermäßigung der Preise zu erlangen.  
 — Hr. Otto Hehne und Frau, die seit einiger Zeit in Ames wohnten, wo Otto an dem Bau der dortigen Zuckerfabrik thätig ist, haben den Tod ihres jüngsten Kindes, eines 4 Monate alten Mädchens, zu beklagen, der am Samstag eintrat. Die Familie kam Sonntag hieher und fand am Montag das Begräbniß des Kindes statt. Am Montag erkrankte auch noch ein anderes der Kinder der Familie.  
 — Der „Anzeiger und Herold“ ist nicht nur die größte und beste deutsche Zeitung des Westens, sondern unbestreitbar die beste deutsche Lokalzeitung Grand Island's. Viele andere Zeitungen gingen ein im Lauf der Jahre, sogar bei den allerbesten Zeiten, während der „Anzeiger und Herold“ auch während der schlimmsten Nothjahre bestehen blieb, was nicht wenig Opfer erforderte. Wir haben bei Euch gestanden in allen schlechten Jahren und eine bessere Zeitung geliefert als Ihr je hattet, dabei Allen, die finanziell schlecht gestellt waren, jahrelang Credit gegeben, was leider von Vielen schlecht gelohnt wurde. Wir hoffen jedoch, daß unsere Ausdauer nicht umsonst gewesen, sondern daß unsere langjährigen Leser und Freunde sich erkenntlich zeigen und unentwegt uns zur Seite stehen werden. Wir verlangen nicht mehr, als daß Ihr uns treue Leser bleibt und ab und zu bei Gelegenheit Euren Freunden den „Anzeiger und Herold“ empfiehlt damit sie auf denselben abonniren. Wir werden fortfahren, wie bisher, die Zeitung zu verbessern so viel in unseren Kräften steht und unsere Leser wissen, daß wir keine leeren Versprechungen machen, sondern stets halten was wir versprechen. Nur deshalb haben wir uns das Vertrauen des Publikums erhalten und nur deshalb war es möglich, den „Anzeiger und Herold“ zu dem zu machen was er ist.  
 Alle sind freundlich eingeladen.  
**HENRY SANDER, Eigenthümer.**

**Großer Ball**  
 — in —  
**MIDWAY PARK**  
 am Sonntag, 6. August.  
 Die Ballmusik wird geliefert von meinem neuen Piano und Angelus.